



PRESSEMITTEILUNG

Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender der FDP/DVP-Landtagsfraktion
Sprecher für Verkehr, Gesundheit und Frauen

Haus der Abgeordneten
Königstr. 9
70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2063-921
PC-Fax: (0711) 2063-14-921
jochen.haussmann@fdp.landtag-bw.de
www.jochen.haussmann.de

Jochen Haußmann (FDP), PM 21/6 vom 12. Juli 2018:

Mit Mitteln aus der Maut WC-Anlagen für B 29-Rastplätze finanzieren

Der Bund kassiert jetzt Maut auf der B 29 und damit muss es jetzt mit den „unhygienischen Zuständen auf den Rastplätzen entlang der Verkehrsader ein Ende haben“, fordert der Landtagsabgeordnete Jochen Haußmann (FDP). Der verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion hat die Forderung nach schnellem Toilettenbau in Briefen an Verkehrsminister Winfried Hermann und den Staatssekretär im Verkehrsministerium Steffen Bilger (Ludwigsburg) erhoben: „Am Geld kann's jetzt nicht mehr liegen.“

Toiletten auf einem Rastplatz zu bauen, ist nicht so einfach: Dafür gibt's „Empfehlungen für Rastanlagen an Straßen (ERS)“, die fast so etwas wie Gesetz sind. Jochen Haußmann: „Jedenfalls sind wir bisher stets mit dem Verlangen nach unbürokratischem Toilettenbau gegen die Wand gelaufen.“ Die Empfehlung heißt, „an autobahnähnlich ausgebauten Bundesstraßen sind Rastanlagen standardmäßig mit einem WC-Gebäude auszustatten. Der Regelabstand beträgt 25 bis 30 km.“

Das mag auf Strecken funktionieren, auf denen der Verkehr fließt. Bei einem Schnitt von 100 kommt alle Viertelstunde ein WC. Bei Tempo 30 alle Stunde und im Remstal gar nicht, weil keine Toilette da ist. Aber im Kreis, so hat die FDP/FW-Kreistagsfraktion zur Etatdebatte 2017 formuliert, steht der Mensch öfter im Stau als seine Blase aushält: „Lange und vor allem zeitlich unkalkulierbare Fahrwege führen immer wieder dazu, dass sich Menschen in die Büsche schlagen müssen (so überhaupt welche da sind), um ihre Notdurft zu verrichten. Die hygienische Situation an den ohnehin wenig vorhandenen Parkplätzen und dem benachbarten meist landwirtschaftlich genutztem Umfeld wird so durch Fäkalien unhaltbar.“

Gegen das Finanzargument war aber bisher kein Kraut gewachsen: Die Kosten für den Bau einer WC-Anlage an einer nicht bewirtschafteten Rastanlage bezifferte Verkehrsminister Winfried Hermann auf eine entsprechende Anfrage im Zusammenhang mit der B 27, an der das gleiche Problem existiert wie im Remstal, auf „rund 300.000 Euro je Anlage zuzüglich der Kosten für Kanalisation) und betriebliche Folgekosten.“ Das sind je



PRESSEMITTEILUNG

Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender der FDP/DVP-Landtagsfraktion
Sprecher für Verkehr, Gesundheit und Frauen

Haus der Abgeordneten
Königstr. 9
70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2063-921
PC-Fax: (0711) 2063-14-921
jochen.haussmann@fdp.landtag-bw.de
www.jochen.haussmann.de

nach Anlage jährlich fünf bis zehn Prozent Investitionskosten für Reinigung, Wartung, Erhaltungsmaßnahmen.

Bisher war das zu teuer. Seit 1. Juli gibt's allerdings eine Quelle aus der das notwendige Geld sprudelt, die Lkw-Maut auf Bundesstraßen für alle Lkw ab 7,5 Tonnen. Die soll zusätzlich 2,5 Milliarden Euro bringen. „Davon profitieren nicht nur unsere Unternehmen, die auf eine leistungsstarke Infrastruktur angewiesen sind, sondern auch alle Autofahrer“, verkündete Verkehrsminister Andreas Scheuer zum Start. „Toiletten gehören für mich auch zu dieser Infrastruktur“, sagt Jochen Haußmann „und gerade die Lkw-Fahrer, die auf den Rastplätzen auch nächtigen müssen, würden es sicher begrüßen, wenn dort Toiletten zur Verfügung stünden.“ Und Empfehlungen was die Entfernungen angeht, sind aus seiner Sicht „eben Empfehlungen und sonst nichts. Wenn die Zustände wie an der B 29 buchstäblich in der Sommerhitze zum Himmel stinken, dann muss das eher heute als morgen geändert werden.“